

Niederschrift zur Sitzung des Gemeinderates am 17.04.2023

Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr  
Ende der Sitzung: 21.15 Uhr  
Ort der Sitzung: MZH Dreiskau Muckern  
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

#### **TOP 01: Protokollarische Feststellungen**

Der Bürgermeister Herr Strobel eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Einladung war fristgerecht im RIS eingestellt. Das Protokoll unterschreiben Herr Vialon und Herr Kleinig.

GR Herr Vialon stellt den Antrag, TOP 02 als TOP 4 in der Reihenfolge der Tagesordnung aufzunehmen. Der Gemeinderat stimmt mit 8 Ja Stimmen 2 Nein Stimmen und 2 Enthaltungen ab. Der Antrag ist angenommen.

#### **TOP 02: Präsentation Arbeitsstand „Hochwasserrisikomanagementplan Pösgraben“**

Den Sachvortrag hält Herr Minor vom Büro Eta. Der Vortrag wurde im RIS (nö) eingestellt. Herr Minor erläutert in der Präsentation die Veranlassung, Zielstellung und die Herangehensweise für die Erstellung eines HWRMP.

Dazu gehören u.a. die Grundlagenermittlung, geodätische Daten, Gebietshydrologie und hydraulische Berechnung. Zusammengefasst werden IST - und PLAN Zustand. Dargestellt werden die Verläufe bei unterschiedlich starken Hochwasserereignissen und die daraus resultierenden möglichen Maßnahmen. Ziel ist es die Risiken bei Hochwasser zu minimieren.

Der HWRMP wird gemeinsam für die Stadt Leipzig (Kleinpösna) und die Gemeinde Großpösna erstellt, der Plan wird nach Fertigstellung öffentlich ausgelegt, dann bei der Landesdirektion eingereicht. Die Finanzierung kann teilweise durch Förderung erfolgen, mitfinanziert wird durch das Land, die Gemeinde und bei direkter Betroffenheit der Eigentümer.

BM Herr Strobel: Mit dem HWRMP ist es möglich, die effektivsten Maßnahmen zu identifizieren.

GR Herr Vialon: Gibt es einen historischen Rückblick, in welchem Zeitraum Hochwasser in welcher Stärke aufgetreten sind?

Herr Minor: Es gab in den letzten Jahren mehrere Hochwasser mit höherem HQ Wert. Mit HQ wird die Abflussmenge bei Hochwasser bezeichnet.

GR Herr Möbius: Das Problem mit der Gösel bei Hochwasser ist seit 30 Jahren bekannt, weder Gemeinde noch LMBV reagieren auf diesen Zustand.

BM Herr Strobel: Die LMBV ist zuständig, 30 Jahre sind zu lang, nimmt Kontakt mit der LMBV auf um mögliche Problemlösungen zu besprechen.

#### **TOP 03: Vorstellung Planungsstand „Inklusionscampingplatz am Störmthaler See“ des Städtischen Eigenbetriebes Behindertenhilfe der Stadt Leipzig**

BM Herr Strobel begrüßt Herr Böhmer und Herrn Hofmann vom SEB Leipzig.

BAL Herr Wiederanders gibt einen Überblick über den derzeitigen Stand. Die Gemeinde Großpösna und der SEB Leipzig wollen gemeinsam das Projekt „Inklusionscampingplatz am Störmthaler See“ umsetzen. Der Vorentwurf des B-Planes wurde ausgelegt und alle eingegangenen Stellungnahmen im Gemeinderat besprochen. Parallel dazu hat der SEB an der Planung des Campingplatzes weiter gearbeitet und diese konkretisiert. Der überarbeitete Entwurf soll im Sommer zur 2. Beteiligung der TÖB ausgelegt werden.

Herr Hofmann vom SEB erläutert die im RIS (nö) eingestellte Präsentation.

- GR Herr Potel: Kann mit der vorgestellten Planung inhaltlich nichts anfangen, ist enttäuscht, fühlt sich nicht mitgenommen, kennt den Entwurf in dieser Form nicht. Auf welcher Grundlagenermittlung werden Fördermittel beantragt?
- BM Herr Strobel: Anhand der Machbarkeitsstudie wurde vom SEB das Projekt fortgeschrieben und weiterentwickelt.
- Herr Böhmer: Die erste Visualisierung war die Machbarkeitsstudie, die Weiterentwicklung erfolgte in verschiedenen Etappen. Die Entstehung der heute dargestellten 3 Dörfer sind eine Aufwertung des Projektes, die Gestaltung der Kernbereiche liegen in eigener Entscheidung, es ist noch nichts zu Ende geplant
- GR Herr Köpping: Die Darstellung der Machbarkeitsstudie ist völlig anders, fühlt sich überfordert und findet, die Einwohner von Dreiskau Muckern müssten „mitgenommen“ werden.
- BM Herr Strobel: Für die Vorstellung der aktuellen Planung sind Herr Hofmann und Herr Böhmer heute in der Sitzung.
- GR Herr Vialon: Präsentation spielt für ihn keine Rolle, es ist fraglich, ob dieses Gelände überhaupt überbaut werden darf. Nabu und Ökostation Borna Birkenhain sehen Potential auf diesem Gelände, bedingt durch die schützenswerte Tier – und Pflanzenwelt, ein Naturschutzgebiet entstehen zu lassen.  
Der Inklusionscampingplatz ist ein wichtiges Projekt, aber nicht an dieser Stelle, die MHI wäre die Alternative für einen anderen Standort.
- BM Herr Strobel: Die Abwägung zum Vorentwurf wurden im GR, im TA und dem Projektbeirat vorgestellt. Es ist frühzeitig informiert worden. Die Planung wird aktuell vorgestellt und die Planungsschritte erläutert. Auf der MHI wäre der Artenschutz auch ein Thema. Der SEB würde das Projekt nicht auf der MHI umsetzen, der Standort ist festgeschrieben. Der Gemeinderat hat den Verkauf der Fläche östlich der Grunaer Bucht an die Stadt Leipzig beschlossen, die Verträge sind vollzogen.
- GR Herr Kleinig: Eine Vorbereitung auf diesen Tagesordnungspunkt war nicht möglich, es war keine Zuarbeit im RIS eingestellt.
- BM Herr Strobel: Die Präsentation zum TOP wurde erst heute vom SEB zur Verfügung gestellt. Es handelt sich aber um einen informativen TOP und keinen Beschluss, insofern ist es kein formeller Fehler.
- GR Herr Potel: Natur – und Artenschutz muss beachtet werden. Der derzeitige Planungsstand hätte dem Exposee gegenübergestellt werden müssen, um die Änderungen besser erkennen zu können.
- GR Herr Möbius: Ist überrascht, sieht keine Verbindung zu dem, was bisher vorgestellt wurde.
- GR Dr. Fröhlich: Kann die Vorwürfe nicht bestätigen, die Projektgruppe wurde bei der Detailplanung mitgenommen, im TA wurde das Projekt Inklusionscampingplatz thematisiert. Es gibt nichts, über was nicht informiert wurde.

#### TOP 04: Bürgerfragestunde

Herr Schrader: Warum wird der Standort MHI vom SEB abgelehnt?

BM Herr Strobel: Wesentliches Ergebnis des Bürgerbeteiligungsprozesses zur Entwicklung der Magdeborner Halbinsel war eine kleinteilige Entwicklung. Die Thematik Natur- und Artenschutz stellt sich auf der Magdeborner Halbinsel ebenso

Herr Böhmer: Der SEB ist dazu gestoßen als der Beteiligungsprozess schon lief, die MHI ist kein tragfähiger Standort, es ist schon sehr viel Zeit und Geld investiert worden, es muss alles refinanzierbar sein.

Herr Beutner: Tolles Projekt, es fließen 20 Mio € öffentliche Fördermittel. Nicht erwähnt wurde bisher der geplante Dienstleistungssektor. Wo ist dieser vorgesehen? Fuhrpark, zusätzliche Gebäude, noch mehr Verkehr und versiegelte Flächen.

BM Herr Strobel: Der Betreiber des Campingplatzes wird den Dienstleistungssektor mit aufnehmen. Möglich ist, dass z.B. Reinigungskräfte auch in kommunalen Projekten eingesetzt werden, zusätzliche Gebäude auf dem Campingplatzareal sind dafür nicht vorgesehen.

Herr Böhmer: Messen Sie uns an dem was entsteht, bauliche Grenzen werden eingehalten, Stellplätze reduziert.

Frau Achilles: Das Helmholtz Projekt fällt weg, ist die Wirtschaftlichkeit des Projektes nun noch gegeben? Vermisst Fachleute, externe Berater zum Thema Umwelt.

Herr Böhmer: Die Wirtschaftlichkeit ist gegeben, sonst wären keine Fördermittel genehmigt worden. Es gibt Partner die z.B. beim Thema Ökologie und Artenschutz beraten haben und weitere Berater, die ihre Erfahrung beim Bau von Europaweiten naturnahen Campingplätzen eingebracht haben.

Herr Parschauer: Die Kommunikation mit der Gemeinde ist gestört, sein beantragtes Projekt wird nicht beachtet, die Fläche ist zugewiesen, aber mehr als Rasen mähen und Müll einsammeln ist bisher nicht möglich. Wird garantiert, dass die Anwohner von Dreiskau Muckern ans Wasser können, oder wird eingezäunt?

BM Herr Strobel: Es wird keine Verschlechterung geben, Wege bleiben frei zugänglich. Nur am Gebäude des Natursportzentrums könnte es ggf. eine Einzäunung des geben.

Herr Böhmer: Der Campingplatz wird eingefriedet, ist aktuell aber Ackerfläche

Herr Bauer: Gibt es im Rahmen des Hochwasserschutzes Möglichkeiten Wasser zu speichern? Die letzten Sommer waren sehr trocken.

BM Herr Strobel: Nimmt die Anfrage mit.

Anwohnerin: Wird über die Verlegung des Projektes auf die MHI nachgedacht? Naturschutz sollte im Vordergrund stehen.

BM Herr Strobel: Es gibt keinen Vergleich, auf welcher Fläche welche Arten leben. Das Verfahren läuft, der Standort bleibt, MHI steht nicht zur Debatte.

**TOP 05: Beschluss für die Stellvertretung des Bürgermeisters nach § 11 der Hauptsatzung der Gemeinde Großpösna**

Der Gemeinderat beschließt die Erklärung des Einvernehmens für die Stellvertretungsregelung des Bürgermeisters durch leitende Bedienstete der Gemeindeverwaltung im Verhinderungsfall nach § 11 der Hauptsatzung der Gemeinde Großpösna. Als Stellvertreter werden benannt:

Hauptamtsleiterin	Frau Sabrina Lenz
Fachbedienstete für das Finanzwesen	Frau Alexandra Rensmann
Leiter Liegenschaften und Projekte	Herr Patrick Kühn
Bauamtsleiter	Herr Patrick Wiederanders

Die Bestellung und die Bestimmung der Reihenfolge nimmt der Bürgermeister vor. Die Benennung und Bestellung gilt bis auf Widerruf oder längstens bis zur nächsten auf die konstituierende Sitzung eines neu gewählten Gemeinderates folgenden Sitzung.

Beschluss: GR-2023-08

Abstimmung: 12 Ja Stimmen 0 Nein Stimmen 2 Enthaltungen

GR Frau Wolf: Gibt es eine konkrete Zuordnung?

BM Herr Strobel: Nein, dass ist nicht zulässig

**TOP 06: Beschluss zur Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2021**

Der Gemeinderat beschließt die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2021 gemäß § 88 SächsGemO auf der Grundlage der gesetzlichen Bestimmungen mit folgenden Ergebnissen:

Das Gesamtergebnis der Ergebnisrechnung weist einen Überschuss in Höhe von 1.952.133,73 € aus. Die Verwendung des Jahresergebnisses wird wie folgt beschlossen:  
Rücklagen

- a) Zuführung des ordentlichen Ergebnisses zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses über 2.000.339,53 €
- b) Entnahme der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses über 48.205,80 €
  - \* der Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit beträgt 2.458.112,97 €
  - \* der Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit beträgt - 2.045.058,63 €
  - \* die Veränderung (Erhöhung) des Finanzmittelbestandes im Haushaltsjahr beträgt 226.071,22 €
  - \* die Bilanzsumme beträgt 41.963.613,09 €

Die örtliche Prüfung hat keine Feststellungen in ihrem Schlussbericht festgehalten. Der "uneingeschränkte kommunale Bestätigungsvermerk" wurde erteilt.

Beschluss: GR-2023-09

Abstimmung: 14 Ja Stimmen 0 Nein Stimmen 0 Enthaltungen

**TOP 07: Beschluss zur Vergabe von Straßennamen für das Plangebiet "Ortsmitte Störmthal"**

Der Gemeinderat beschließt die Straßen innerhalb des Plangebietes "Ortsmitte Störmthal" wie folgt zu benennen:

Planstraße A - "Schloßallee"  
Planstraße B und C - "Von-Watzdorf-Straße"  
Planstraße D - "Von-Fullen-Straße"

Der Beschluss wurde vertagt.

Für das Plangebiet „Ortsmitte Störmthal“ sollen Straßennamen vergeben werden. Beteiligt waren die Einwohner von Störmthal die einem Aufruf des Ortschaftsrates folgten.

Die in der Beschlussvorlage aufgeführten Straßennamen wurden zur Beschlussfassung ausgewählt.

- GR Herr Köpping: Bittet um historische Betrachtung des Namen Watzdorf, Vornamen sollten auf jeden Fall mit auf dem Straßenschild erscheinen. Die historische Vergangenheit des Herrn von Watzdorf muss genauestens überprüft werden.
- GR Herr Körner: Die Straßenschilder sollten einen Zusatz erhalten, wer die benannte Person ist.
- GR Herr Potel: Würde sich nicht unbedingt für adlige Namen entscheiden.
- GR Herr Vialon: Schilder mit Vornamen und Erklärung zur Person

#### TOP 08: allgemeine Informationen

- am 4.5.2023 ist ein Vergabeausschuss für die Vergabe von Baumaßnahmen Hort geplant
- in der kommenden Woche beginnt der Bau der Photovoltaikanlage auf das Schulgebäude
- am 19.04.2023 ist die Auftaktveranstaltung zum Thema „Bürgerbus“

#### TOP 09: Anfragen

- GR Herr Kleinig: Gibt es neue Erkenntnisse zu Thema 2. Ausfahrt Gewerbegebiet
- BM Herr Strobel: Gespräche mit dem Straßenbauamt des Landkreises werden in Kürze stattfinden.
- GR Herr Kleinig: Toiletten für parkende LKW Fahrer an der Tankstelle im Gewerbegebiet sind eine Zumutung
- BM Herr Strobel: Es gibt einen Termin mit Ordnungs- und Bauamt im Gewerbegebiet, alle aktuellen Probleme sollen aufgenommen und besprochen werden.
- GR Herr Kleinig: Auf der MHI werden von Herrn Pusch Container aufgestellt, ist das genehmigt?
- BM Herr Strobel: Ist bekannt, es gibt keine Zustimmung, LRA prüft
- GR Herr Körner: Der Behindertenstrand am Störnthaler See (Lagovida) verfügt über keinen Parkplatz für Behinderte.
- BM Herr Strobel: Muss von der Verwaltung geprüft werden.
- GR Herr Schreiber: Eine öffentliche Toilette im Rittergut wäre eine gute Sache
- BM Herr Strobel: Möglichkeiten müssen überlegt und geprüft werden.

  
Daniel Strobel  
Bürgermeister

  
Matthias Vialon  
Gemeinderat

  
Olaf Kleinig  
Gemeinderat

  
Claudia Schmotz  
Sekretariat